

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 74 (2016)

**Artikel:** Mini Chuchi  
**Autor:** Lenz, Pedro  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-659086>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mini Chuchi

Pedro Lenz

Ir Chuchi chame,  
ir Chuchi chame,  
ir Chuchi chame scho,  
chame vüu,  
me cha chli chochen ir Chuchi, chame,  
me cha chli chnüüblen ir Chuchi,  
chauti Plättli chame mache,  
mit Chnoblouchwürscht,  
chli Rouchspäck und  
chli Vouchornbrot.

Es Churzli chönntme  
aazünde ir Chuchi.  
Nächär e Chriesi-Chueche bache,  
chönntmen ou ir Chuchi,  
oder Chäschueche bache mit chli  
Chruschte,  
chamen aus machen ir Chuchi  
und no vüu, vüu meh.

Me cha ir Chuchi Ching erziehe,  
Ching zrächtweise chame,  
me chönnt sogar Ching mache,  
oder ungere Chuchitisch chrüüche,  
d Chatz chräbele, chamen äbefaus  
oder d Chatz fueren ir Chuchi,  
mit Chatzefueter oder Chaubsläberli.

Me cha Choschte spare, chame,  
Choschte sparen isch eifach  
weme chochet ir Chuchi,  
chame Choschtgänger verchöschtige  
mit Chnöpfli zum Bischpüu,  
Chnöpfli chöme gäng guet  
oder Chinasüppli us em Päckli,  
isch chüschtig und günstig und gsung.

Mini Chuchi isch nie chaut,  
chasch cho luege,  
chasch cho gspüüre,  
chasch säge, was d wotsch,  
aber chaut, chaut isches nid  
i mire Chuchi,  
chasch danke!

D Chuchi isch ds Zäntrum.  
D Chuchi isch d Mitti.  
I läben ir Chuchi,  
vo Mänti bis-Fritig,  
und Samschtig, Sunntig sowieso.

Ir Chuchi chame hocke,  
ir Chuchi chame zfride si,  
ir Chuchi chame deheime si,  
ir Chuchi chame zäme si,  
der Chrütterbrand ir Nöchi.  
der Chüeschrank ir Nööchi,  
der Bachofen ir Nööchi,  
der Chochhärld ir Nööchi,  
chasch nüt chlagen ir Chuchi.

Chasch chli Zibele schinte,  
chli Zibele schniide,  
chli Olivenöu heiss mache,  
d Zible dri, i ds heissen Öu,  
chli Chuchichrütter derzue,  
und langsam lo chöchele.

Ir Chuchi foht aues  
mit der Zibelen aa,  
nächär cha cho was wott,  
aber am Aafang isch d Zibele,  
am Aafang isch ds Öu wo chochet,  
Öu und Zibele,  
Zibelen und Öu,  
mit däm chasch es mache.

Der Räschte spüüt ke Roue,  
chunnt aus guet,  
chasch Chnoche chochen oder  
Chüngeli broote mit Chümi oder  
süsich ou Bluemechou,  
Chabischöpf und Chaubsvorässe,  
Chaubschopf und Chuttle,  
chasch aus machen ir Chuchi,  
aber immer dra danke:  
am Aafang isch d Zibele.

Choche chasch lehre,  
choche cha jede,  
choche isch chinderliecht,  
muesch nur e Chuchi ha,  
es Chuchibrättli, Chochlöffle,  
Chromstauh-Chacheli,  
es Brotchischtli, chli Mässer,  
au das Züg,  
aber vor auem bruuchsch  
e chliini oder e grossi Chuchi.

Wennd e Chuchi hesch,  
chasch es mache,

chasch rüschte, choche, bache,  
hesch aber keini,  
hesch wenig z lache.

E Chuchi söttisch scho,  
e Chuchi müesstisch immer ha,  
e Chuchi isch ds Minimum.

Ig, i ha ne Chuchi,  
ha ne e gueti Chuchi,  
i läben ir Chuchi,  
reden ir Chuchi,  
hocken ir Chuchi,  
trinken ir Chuchi,  
lisen ir Chuchi,  
schriben ir Chuchi,  
telefonieren ir Chuchi,  
lösen ir Chuchi Chrüzworträtsu,  
bi ne chronische Chuchihocker,  
bi ne Chuchi-Chlääber,  
e Chuchi-Hänger,  
Chuchi-Sänger,  
chasch mers gloube,  
chasch cho luege.

Vor Chuchi us gsehni der Jura,  
vor Chuchi us gsehni d Wäut,  
vor Chuchi us gsehni d Chile,  
vor Chuchi us gsehni d Schine,  
vor Chuchi us gsehni d Isebahne,  
wo vo überau chöme,  
wo überau härefahre,  
wo Cholen umefüehre  
oder Chemie-Tänk  
oder Chriegsmateriau,  
oder Laschtwäge, Huckepack.

Si chöme Nacht für Nacht ungerdüre,  
immer, immer, immer, immer,  
chutte di Laschtchäre  
vor mim Chuchifänschter düre,  
ufbocket uf Bahnwäge  
i aune Farbe beschriftet.

Chasch cho luege,  
us mire Chuchi  
cha me useluege,  
cha me luege, wi d Laschtwäge,  
unger mire Chuchi dürechrüüche,  
dürefahren und d Chauffeure

stöh am Bahnwagefänschter  
und rouche chli und chöme  
vilecht vo Polen oder Finnland  
oder Portugal oder Griecheland,  
hei Chappen annen oder Hüet  
und chöi nid säuber fahre,  
wöu si ihri Laschtwäge,  
uf ne Zug hei müesse packe.

Sie chöi nüt mache  
stöh am Bahnwagefänschter,  
ig am Chuchifänschter,  
mir gseh nang,  
sie im Ungerliibli,  
ig im Hemmli,  
sie i Bewegig,  
ig stüu,  
mir chöi nang i d Ouge luege,  
chönnte nang zuwinke,  
chönnte nang es Zeiche mache,  
aber makes när nid,  
mir mache nüt,  
luegen nang numen aa,  
ig ir Chuchi – sie im Zug,  
ungerwägs uf Chiasso oder Iselle  
oder Gänf oder Basu oder Buchs,  
wo si de wieder säuber chöi fahre,  
wuchelang uf Outobahne,  
und Chleider vo China  
im Container,

oder Chüeu-Wäge  
mit Müuchprodukt us Öschterriich  
oder Konsärve, wo weni choschte  
und scho chli roschte.

A mire Chuchi chunnt d Wäut verbii,  
und ungerdesse chochi chli,  
cha chli luegen und chli choche,  
und grüble chli  
und cha chli nochedänke,  
chli a die Chauffeure danke,  
wo mir i d Chuchi chöi ineluege,  
wenn si rouchen am Wagefänschter  
oder chli Chätschgummi chätsche  
im Laschtwagezug.

I chönnt dene Chauffeure winke,  
vor Chuchi us chönnti grüessen  
oder sie mi, vom Bahnwagen us,  
aber mir makes nid,  
luege nang numen aa,  
e churze Momänt lang  
chrüze sech üsi Gschichte,  
chrüze sech üsi Blicke,  
chrüze sech üsi Gedanke,  
aber mir chöi nang nüt verzöue,  
di Chauffeuren und ig,  
scho rein zitlech nid  
oder sprachlech  
oder vor Dischtanz här.

Mir chöi nume vermuete,  
dass mer nis gliich verstöh,  
sie uf Schinen und ig  
uf em Chuchibode feschtgmacht,  
wi nen ewige Chuchibewohner  
mit ufgnähten Ärmuschooner  
und ire z chliine Chutte.

Chasch cho luege,  
das isch mini Chuchi,  
das isch d Chuchi,  
wo der Radio louft,  
wo der Wasserhahne louft,  
wo d Gschirrwöschmaschine louft,  
wo d Kafmaschine louft  
und ig ha chli Nüssli gchouft  
und chnütüble di Nüssli  
us der Schalen und ruume  
der Chuchitisch  
jede Tag mehrmous uf,  
lääre der Äschebächer,  
tue au Wuche der Ghüder use,  
nime der Boden uf,  
chratze d Pfannen us  
und choche, choche scho wieder  
i mire Chuchi,  
Cocina, Cuisine, Kitchen, Cucina,  
i mire Chuchi, i mire Mitti,  
i mim Deheime  
im Nabu vo mire chliine Wäut.

